

Die wichtigsten Vorteile der Behandlung mit dem DIR® System im Überblick:

- ✓ angenehmer Behandlungsablauf
- ✓ präzise Diagnostik
- ✓ erfolgsversprechende Therapie
- ✓ hygienisch / schmerzfrei
- ✓ körperliches Wohlbefinden
- ✓ harmonischer, angenehmer und stresssicherer Biss

Funktionsanalytische Leistungen sind nicht Bestandteil des Leistungskataloges der gesetzlichen Krankenkassen, dennoch für jeden Patienten **wichtig und sehr sinnvoll**.
Sprechen Sie uns an!

Überreicht durch:

MUSTERDATEI!

NICHT ZUM ZWECKE DER
VERVIELFÄLTIGUNG GEDACHT.



DIR® System mbH & Co. KG
Gesellschaft für Funktionsdiagnostik
Bocholder Straße 5 • 45355 Essen
Tel. 0201 279060-90 • Fax 0201 279060-99
info@dir-system.de • www.dir-system.de

DIAGNOSEUNTERSUCHUNG MIT DEM DIR® SYSTEM

Der „richtige Biss“ für Ihre Gesundheit.

Mit Hilfe eines einzigartigen Vermessungssystems – dem DIR® System – ist es der Zahnmedizin ermöglicht worden, Störungen im Biss (Stresssicherungssystem) frühzeitig zu erkennen und diesen gezielt entgegenzuwirken.

Das elektronische Vermessungssystem ermittelt die optimale Bisslage (SOLL-Position) des Patienten. Den Vorgang bezeichnet man in der Zahnmedizin als instrumentelle Funktionsdiagnostik mit dem DIR® System, die sogenannte elektronische Kiefergelenkeinstellung (EKGe ©).

DIR® – **D**ynamics (= Wirkung von Kräften) and **I**ntraoral (= im Mund) **R**egistration (= Messung) – drei Buchstaben, die für die **Vermessung der Unterkieferbewegung unter Muskelkraftwirkung im Mund** stehen.



Die Vermessung mit dem DIR® System ist absolut schmerzfrei und von kurzer Dauer.

Im Verlauf der Behandlung erhält der Patient eventuell eine herausnehmbare Bisschiene – die DIR® Schiene.

Diese Bisskorrekturschiene besteht aus unsichtbarem Kunststoff und belegt nur die Seitenzähne des Unterkiefers. Durch ihre individuelle Anpassung wird die beteiligte Kaumuskulatur entspannt – der Patient fühlt sich in den meisten Fällen bereits nach wenigen Tagen wohler, da die Beschwerden im gesamten Körper nachlassen.



Sobald eine dauerhafte Beschwerdefreiheit erzielt ist, kann eine weitere Therapie durch den Zahnarzt beziehungsweise Kieferorthopäden notwendig sein.

Generell ist es sinnvoll und ratsam, auch vor der Anfertigung von neuem Zahnersatz, eine Diagnoseuntersuchung mit dem DIR® System durchzuführen, um den „richtigen Biss“ zu gewährleisten.



SO WICHTIG IST DER RICHTIGE BISS.

Zähne – Kiefergelenk – Wirbelsäule:
Eine starke Einheit für Ihre Gesundheit.

Früherkennung mit dem DIR® System





MUSTERDATEI!

NICHT ZUM ZWECKE DER
VERVIELFÄLTIGUNG GEDACHT.



KOPFSCHMERZEN OHRENSCHMERZEN NACKENSCHMERZEN RÜCKENSCHMERZEN HÜFTBESCHWERDEN

Zählen auch Sie zu den Menschen, die häufig unter diesen Schmerzen leiden?

Dabei sind die erwähnten Beschwerden nur einige wenige, die durch Ihre Zähne oder das Kiefergelenk verursacht werden können. Häufig sind auch Schulter, Wirbelsäule und Gelenke – ja sogar das Knie – betroffen. Viele Patienten klagen über Zähneknirschen und Ohrgeräusche, nicht zuletzt über immer wieder auftretende Migräneanfälle.

Allein in Deutschland leiden nach Schätzungen 6,7 Millionen Menschen an Migräne.

(Quelle: Knappschafts-Krankenhaus, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg Essen)

85 % der Patienten mit Kopfschmerzen haben eine Kieferfehlstellung.

Artikel der WAZ 2008, Chefarzt, Neurologe Dr. Gerhard, Essen

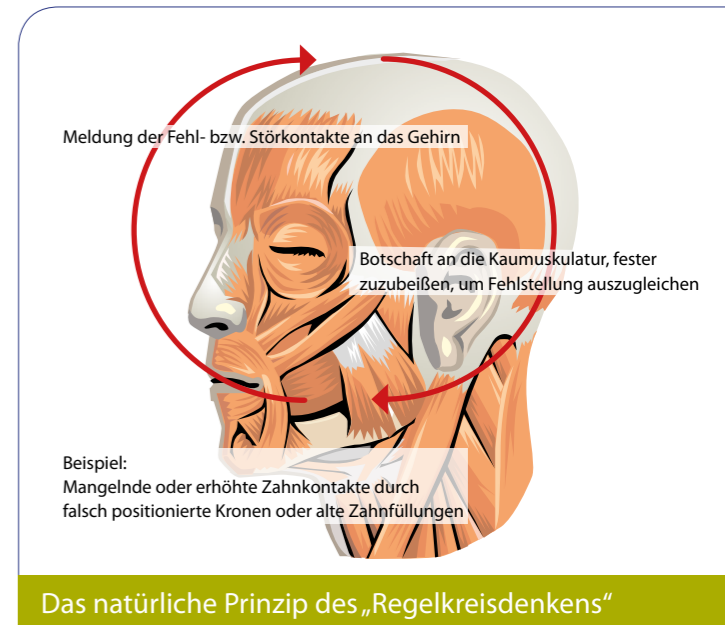
Doch wie können die genannten Schmerzen mit Kiefergelenk und Zähnen in Verbindung gebracht werden?

Jeder Mensch besitzt bei vollbezahnten Kiefer ein sogenanntes „Stresssicherungssystem“, welches von den Seitenzähnen ausgeht. Dieses Stresssicherungssystem wird nicht nur zum Sprechen, Lachen, Schlucken, sondern auch bei körperlichen Betätigungen beansprucht. Insgesamt kommt es täglich zu mehr als 1.500 Zahnkontakten (in der Nacht etwa die Hälfte), indem der bewegliche Unterkiefer auf den Oberkiefer trifft.



Täglich mehr als 1.500 Zahnkontakte – eine wahre Herausforderung für Ihre Zähne!

Wird das Stresssicherungssystem durch mangelnde oder erhöhte Zahnkontakte – z. B. durch falsch positionierte Kronen oder alte Zahnfüllungen – gestört, liegt kein optimaler Zusammenbiss mehr vor. Rezeptoren melden diese Fehl- bzw. Störkontakte dem Gehirn. Das Gehirn wiederum sendet die Botschaft an die Kaumuskelatur: Fester zubeißen – Fehlstellung ausgleichen!



Die verstärkte Beanspruchung führt zu Überbelastung sowie Schmerzen im Bereich der Nacken- und Kaumuskelatur **und weitet sich auf den gesamten Körper aus.** Es kommt häufig zu den vorab erwähnten körperlichen Beschwerden, als mögliche Folge der Dysfunktion.

Allgemein wird die beschriebene Wechselbeziehung zwischen Zähnen, Kiefergelenken, Gehirn und Muskulatur in der Zahnmedizin auch als natürliches Prinzip des Regelkreisdenkens bezeichnet.

„Das Kiefergelenk ist die Schnittstelle von Körper und Seele“.

Dr. Pampel, Coburg